

AUS DEN STADTTTEILEN

Stadtwald · Rellinghausen · Bergerhausen · Bredeneu · Holsterhausen · Fulerum · Margarethenhöhe · Haarzopf · Südostviertel

KOMPAKT

Nachrichten aus dem Essener Süden

Konzert unter der Stehlampe

Stadtmitte. Zum „Konzert unter der Stehlampe“ mit Liedermacherin Luise Weidehaas lädt das „Raumschiff Ruhr“, eine junge Glaubensinitiative der Ev. Kirche in Essen, am Sonntag, 2. Oktober, ab 20 Uhr in die Marktkirche, Markt 2/Porschekanzel, ein. „Es wird jazzig und klangvoll – und das in der Atmosphäre, die man sonst eher aus dem eigenen Wohnzimmer kennt“, heißt es dazu. Der Einlass erfolgt ab 19.30 Uhr durch den hinteren Eingang am Flachmarkt/Ecke Limbecker Straße. Der Eintritt ist frei. Für Getränke wird eine Spende erbeten. Infos auf raumschiff.ruhr und luiseweidehaas.de

Nacht der offenen Kirche in Haarzopf

Haarzopf. Die katholische Kirche Christus König am Tommesweg beteiligt sich am Freitag, 30. September, 18 bis 24 Uhr, an der „Nacht der offenen Kirche“. Die Besucher sollen den Kirchoraum einmal anders erfahren und können an einer Pfadfinder-Gruppenstunde, am offenen Singen für die Kleinsten oder einer Chorprobe teilnehmen, eine Führung durch den Kirchenraum mitmachen, einen Vortrag mit Diskussion über Papst Franziskus hören, sich an Meditation oder Taize-Gebet beteiligen.

Senioren hören klassische Musik

Stadtmitte. Zu einem Konzert mit klassischer Musik lädt der CVJM-Seniorenkreis am Dienstag, 27. September, von 15.30 bis 17 Uhr ins CVJM-Haus an der Hindenburgstraße 57 ein. Die Zuhörer können sich auf junge Künstler freuen, die von der Stiftung Yehudi Menuhin life music now gefördert werden. Solistin ist Bettina Heyn. Die Moderation übernimmt Wolfgang Schaefer. Infos zum Programm erteilt Bernd Solbach, ☎ 68 86 15.

IN KÜRZE

Italienisch. Ein Italienischkurs für Anfänger beginnt am heutigen Dienstag, 27. September, 17.45 Uhr, beim Katholischen Bildungswerk, Bernestraße 5. Die Kursleitung hat Achiropita Capalbo. Weitere Informationen und Anmeldung auf kefb-bistum-essen.de oder beim Katholischen Bildungswerk unter ☎ 8132-229.

Klangschalen. Um die Töne, die Klangschalen erzeugen, und ihre verschiedenen Wirkungen geht es beim Treffen der Ev. Gehörlosengemeinde am Dienstag, 27. September, um 16 Uhr in den Gemeinderäumen, Henckelstraße 22. Gabriele Adamek, Beauftragte für Gehörlosensarbeit im Seniorenheim Martineum, führt in das Thema ein. Das Haus ist von 13 bis 19.30 Uhr geöffnet.

Wunder. Um „Wunder und Engel“ geht es bei einem Treffen, zu dem die Ev. Frauenhilfe Haarzopf am Mittwoch, 28. September, um 14.30 Uhr in das Gemeindezentrum Fulerum, Humboldtstraße 167, einlädt. Marga Hellmig und Elsa Sippel führen in das Thema ein. Weitere Auskünfte zum Programm der Frauenhilfe erteilt Margrit Götzte, ☎ 71 06 81.

Wildgatter-Verein sammelt für Tiere

Am 9. Oktober können Kinder wieder Kastanien bringen. Neben einem zusätzlichen Mitarbeiter sind auch Hirsch, Fernrohr und Image-Film neu

Von Elli Schulz

Bredeneu. Wenn der Förderverein für das Wildgatter im Heisswald am Sonntag, 9. Oktober, 10 bis 12 Uhr, wieder Kinder und Eltern einlädt, gesammelte Eicheln und Kastanien abzugeben, können die Besucher das neue Fernrohr testen, das zur Beobachtung der Tiere installiert wurde. Der Vereinsvorsitzende Hans-Peter Huch weiß noch von anderen Neuerungen zu berichten. So habe der Verein zum Jahresanfang eine neue Hilfskraft eingestellt, die sich um Tiere und Gehege kümmert und die beiden Kräfte unterstützt, die für die Fütterung des Wildes zuständig sind. „Die Tiere grasen, bekommen aber in der Woche täglich eine Ration aus Mais, Trockenfutter, Gemüse und Salat. Am Wochenende werden sie bewusst nicht gefüttert, damit der Magen zur Ruhe kommt“, sagt Tierarzt Frank Möbius, der sich seit vielen Jahren um die Tiere kümmert. Der 74-Jährige wird bald einen Veterinär als Nachfolger einarbeiten, weil er sich selbst aus Altersgründen zurückziehen will. Seit 22 Jahren besteht der Förderverein für das Wildgatter, hatte



Der Förderverein Wildgatter Heisswald, vorne in der Mitte der Vorsitzende Hans-Peter Huch, hat einige Neuerungen zu verkünden.

FOTOS: KNUT VAHLENSIECK

sich im Juni 1994 gegründet, weil die Stadt das Gehege wegen leerer Kassen aufgeben wollte. Viele Jahre war die ehemalige Bundesministerin Antje Huber, die im vergangenen Jahr starb, bekannteste Unterstützerin und später Ehrenvorsitzende, das Gesicht des Vereins. Inzwischen hat der Verein rund 300 Mitglieder und finanziert die Pflege der Tiere und Neuerungen am Gehege aus den Beiträgen. „Unser Ziel ist es, heimische Tiere zu präsentieren“, sagt der Vorsitzende. Neu seien die Stromversorgung und die Hütten für die Helfer.

Anzahl muss konstant bleiben

Ausgewogenes Verhältnis zwischen Jung- und Altwild ist wichtig

Bredeneu. Im Frühjahr startet der Förderverein Wildgatter Heisswald mit jeweils sechs Stück pro Wildart. Im Laufe des Jahres kämen dann in der Regel 13 Frischlingen, je vier Kälber bei Rot- und Damwild und vier Lämmer bei den Mufflons dazu.

„Zum Jahresende müssen dann natürlich Tiere entnommen werden, sonst würde es ja schnell zu voll im Gehege“, sagt der zweite Vorsitzende Armin Wuttke, der sich bemüht, das Wort „schlach-

ten“ zu vermeiden, denn das hörten die Besucher und Förderer nicht so gern. Tatsächlich sei Wildfleisch aber ein hochwertiges und vor allem im Winter beliebtes Nahrungsmittel. Die Tiere würden an einen Essener Fleischer oder an Restaurants abgegeben. „Natürlich achten wir auf ein ausgewogenes Alters- und Geschlechterverhältnis bei den verbleibenden Tieren, so dass jeweils zwei Frischlinge bei der Herde bleiben“, erklärt der Förster. elli

stückerin und später Ehrenvorsitzende, das Gesicht des Vereins. Inzwischen hat der Verein rund 300 Mitglieder und finanziert die Pflege der Tiere und Neuerungen am Gehege aus den Beiträgen. „Unser Ziel ist es, heimische Tiere zu präsentieren“, sagt der Vorsitzende. Neu seien die Stromversorgung und die Hütten für die Helfer.

Insgesamt leben rund 20 Tiere im Gehege, Rot- und Damwild, Mufflons und Wildschweine. „Zur Blutauffrischung haben wir einen neuen Hirschen bekommen. Der alte litt unter genetisch bedingten Klauenproblemen, die er auf folgende Generationen vererbt hätte“, sagt Frank Möbius. Die Zahl der Tiere müsse konstant bleiben, mehr lasse weder die Größe des Areals noch die Neigung der Tiere zu Revierkämpfen zu.

„Wir selbst sind noch nie nach Tieren zur Blutauffrischung in anderen Gehegen gefragt worden, aber wenn es so wäre, müsste man das organisieren“, sagt Armin Wuttke, Förster und zweiter Vorsit-

zender des Vereins. Allerdings habe es Anfragen zur Auswanderung zahmer Tiere gegeben. „Da sind wir aber skeptisch. Das unterstützen wir nicht“, so Wuttke.

„Unser Ziel ist es, heimische Tiere zu präsentieren.“

Hans-Peter Huch, erster Vorsitzender des Fördervereins

Auch der Förderverein, der gern mehr junge Familien als Mitglieder hätte, ist im digitalen Zeitalter angekommen. Mitglied Jean Pierre Kurth hat den neuen Internet-Auftritt gestaltet, wo in den nächsten Tagen auch ein professionell produzierter rund dreiminütiger Imagefilm über den Bredeneuer Heisswald, das Wildgatter und den Förderverein zu sehen sein wird. Den Film, der auch im Hinblick auf das Grüne-Hauptstadtjahr 2017 entstand, gibt es auch auf DVD.

Oster- und Herbstaktionen sind bei Familien beliebt

■ Besonders bei Familien kommt die Arbeit des Fördervereins gut an. Bei der letzten **Osteraktion** wurden allein 1600 Eier verteilt, im vergangenen Herbst kamen rund 50 Zentner Kastanien und Eicheln zusammen, die als Zusatzfutter für die Tiere verwendet werden.

■ Zu viele der fetthaltigen Kastanien und Eicheln dürften die Tiere nicht fressen, die ja nicht gemästet werden, sondern ihr **Gewicht halten** sollten, wie Tierarzt Frank Möbius betont.

■ **Weitere Informationen** auf www.wildgatter-essen.de



Der Bestand der Tiere wird bei rund 20 gehalten. Für mehr Wild bietet das Gehege im Heisswald keinen Platz.

Erster Spatenstich für Neubauprojekt

Auf dem Areal der ehemaligen Kirche St. Raphael entstehen 15 Wohnungen und vier Doppelhäuser

Bergerhausen. Das Neubauprojekt auf dem Gelände der ehemaligen katholischen Kirche St. Raphael zwischen Ahrfeld-/Warthe- und Peenestraße nimmt Fahrt auf. Gestern erfolgte der erste Spatenstich für die „Raphaelsgärten“. Gebaut wird dort ein rund 3350 Quadratmeter großes Grundstück, das die Firma Markus-Bau von der Firma Formart erworben hatte. Dort entstehen neben dem neu gebauten und bereits im Sommer eingeweihten Wohnheim für geistig behinderte Schüler des Franz-Sales-Hauses an der Warthe-

straße insgesamt 15 Wohnungen mit einer Tiefgarage und acht Doppelhaushälften. Insgesamt sollen in das Projekt rund 8,5 Millionen Euro investiert werden, teilt die Bochumer Firma Markus-Bau mit.

Kirche war 2009 aufgegeben worden

Bislang seien über 50 Prozent der Wohneinheiten verkauft, die über Morgenroth Immobilien vermarktet werden. Mit dem symbolischen ersten Spatenstich erfolge nun der Baubeginn für den Geschosswohnungsbau. Die Fertigstellung sei für 2018

vorgesehen. Ein Spielplatz, der von den Bewohnern des Franz-Sales-Wohnheims und den neuen Bewohnern der Raphaelsgärten gemeinsam genutzt werden soll, sei bereits errichtet worden.

Mit dem Wohnbauprojekt wird die Gesamtentwicklung des ehemaligen Kirchgrundstücks in unmittelbarer Nähe der Ruhrallee abgeschlossen. Das Bistum hatte die Kirche St. Raphael bereits 2009 aufgegeben. 2012 war das Ensemble aus Gotteshaus und Pfarrhaus abgerissen worden.



So sollen die Häuser der Raphaelsgärten später aussehen. ANIMATION: MARKUS-BAU

Holsterhauser SPD lädt zum Spaziergang

Start ist am Freitag um 16 Uhr

Holsterhausen. Die Holsterhauser Sozialdemokraten laden die Bürger zu einem Spaziergang ins Wohnquartier an der Wickenburg am Freitag, 30. September, ein. Treffpunkt ist um 16 Uhr am Ergotherapeutischen Zentrum der Essener Kontakte, Messings Garten 4. Weiter geht es in die Adelpkampstraße zur ehemaligen Hauptschule, zur LVR-Kinder- und Jugendpsychiatrie an der Wickenburg und zum Gustav-Stuebe-Haus der Awo. Abgeschlossen wird der Spaziergang bei den Holsterhauser Gartenfreunden Frettholz.

Die stellvertretende Ortsvereinsvorsitzende und Vorsitzende des Essener Bündnisses gegen Depression, Jane Splett, hat den Kontakt zu den Essener Kontakten hergestellt und das Treffen mit der Vorsitzenden Ulrike Geffert vereinbart, um über die Arbeit zu informieren. Die Holsterhauser Sozialdemokraten führen mindestens zwei Mal im Jahr Bürger-spaziergänge durch, um sich vor Ort direkt mit den Menschen zu treffen, um sich ihre Themen, Probleme und Anregungen anzuhören und in praktische Politik umzusetzen, so Benno Justfelder, Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Holsterhausen.

Krankenkasse bietet Pflegekurs an

Stadtmitte. Die häusliche Versorgung alter und pflegebedürftiger Angehöriger ist eine verantwortungsvolle Aufgabe. Viele Familien übernehmen die Pflege selbst. Oft kann professioneller Rat die Pflegeperson merklich entlasten. Die AOK Rheinland/Hamburg bietet einen kostenlosen Pflegekurs für pflegende Angehörige an. Der Kurs vermittelt in acht Kurseinheiten die wichtigsten Kenntnisse und Pflegetechniken. In jeder Kurseinheit werden verschiedene Themen wie Wohnen und Umfeld, Körperpflege, Ernährung, finanzielle und rechtliche Informationen zur Pflegeversicherung, Betreuungsrecht und demenzielle Erkrankung behandelt. Der Kurs beginnt am 27. September und findet bis 22. November jeweils dienstags, 16 bis 18 Uhr bei der AOK, Friedrich-Ebert-Straße 49, statt. Infos und Anmeldung bei Kornelia Dahlhaus unter ☎ 20 11 - 4 32.

Offene Singgruppe trifft sich wieder

Margarethenhöhe. Zu einer neuen Ausgabe ihrer offenen Singgruppe lädt die Evangelische Gemeinde Margarethenhöhe am Mittwoch, 28. September, um 17 Uhr in das Seniorenzentrum am Helgolandrang 71 ein. Das Angebot richtet sich insbesondere an Sänger, die keine Zeit für regelmäßige wöchentliche Chorproben haben. Unter der Leitung von Heidemarie Kuhs wollen die Teilnehmer bekannte Lieder aus verschiedenen Bereichen der Kirchenmusik und weltliche Stücke, zum Beispiel aus der Popmusik, singen. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung wird nicht benötigt. Infos bei Heidemarie Kuhs unter ☎ 0151 100 60 681.